

Verbrechen, das es nicht riskiert, selbst auf die Gefahr des Galgens"* noch heute ihre volle Gültigkeit hat, und sie finden Beweise in der gegenwärtigen Entwicklung des staatsmonopolistischen Kapitalismus in Westdeutschland. Die Erkenntnis, daß die Verflechtung der Interessen von Monopolen und Staat der Boden für Neonazismus, Antikommunismus und für aggressive Revanchepläne ist, bleibt dann nicht aus.

Nur eine solche intensive Arbeit auf allen Gebieten gewährleistet eine gründliche ideologische Auseinandersetzung, die dann unweigerlich in eine eindeutige Klassenposition Umschlagen muß. Weiterhin führen wir damit unsere Schüler bereits an Formen der wissenschaftlichen Arbeit heran. Die ausgezeichneten Jahresarbeiten bestätigen, daß diese hohen Anforderungen möglich sind. Die Forschungsaufträge, die vom Jugendverband erteilt werden, sollten nach konkreter Anleitung in gleicher Weise bearbeitet werden.

Genau das beinhaltet die Konzeption des einheitlichen sozialistischen Bildungsgesetzes.

Die kollektive pädagogische Beratung um diese Probleme reißt nicht ab. Ideen, Erfahrungen anderer werden sofort genutzt. Ideologische Auseinandersetzungen werden nun, da keiner mehr nur für sich arbeitet, zur selbstverständlichen Notwendigkeit. Die Arbeit der pädagogischen Räte erhielt einen neuen Inhalt.

In dieser Zeit *mußte* unsere Parteigruppe wachsen. Die Arbeit jedes Genossen wurde selbstverständlich besonders kritisch betrachtet, und in dieser kritischen Auseinandersetzung stieg die Verantwortung jedes einzelnen für seine Entwicklung. Die Parteiversammlungen verloren ihren gleichförmigen Charakter, wir lernten es, die Wirksamkeit der einzelnen Genossen und die Führungstätigkeit der gesamten Parteigruppe real einzuschätzen. Wir haben es uns untereinander nicht leicht gemacht. Es geht nicht, daß ein Genosse gegen sich selbst in den Anforderungen inkonsequent ist, zwar in seinen Worten die Parteilichkeit betont, die Arbeitsdisziplin aber nicht ernst nimmt, moralische Schwächen aufweist und in der Erziehungsarbeit gegenüber den Schülern versagt.

Infolge der konsequenten Auseinandersetzung wuchsen das Ansehen und die Autorität der Schulparteiorganisation im Kollegium. Die Tatsache, daß in dieser Zeit des ehrlichen, offenen Ringens einer der besten Fachlehrer unseres Kollektivs, der an sich selbst hohe Anforderungen stellt und eine vorbildliche Bildungs- und Erziehungsarbeit leistet, zur Partei

9 Karl Marx/Friedrich Engels: Werke, Bd. 23, S. 788, Fußnote.